



Einladung zur Diskussion

**Demokratie unter Druck:
Was tun gegen Antisemitismus,
Rassismus und gespaltene
Gesellschaften?**

16. Oktober 2024 | 19.00 Uhr | Berlin

Nach den Wahlen in Frankreich, Deutschland und Europa

Demokratie unter Druck: Was tun gegen Antisemitismus, Rassismus und gespaltene Gesellschaften?

Hass und Gewalt prägen immer stärker die demokratische Öffentlichkeit – in Worten und auch in Taten. Die Wahlkämpfe der letzten Monate, sei es vor den Europawahlen, den vorgezogenen Parlamentswahlen in Frankreich oder den Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg, haben länderübergreifend starke Spaltungstendenzen in den Gesellschaften und auf Polarisierung gerichtete politische Diskurse offenbart. Die Frage nach der Resilienz unserer Demokratien in einem innen- und außenpolitisch besonders konfliktgeladenen Umfeld stellt sich immer dringender. Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich ist ein alarmierender Anstieg rassistischer und antisemitischer Gewalt zu beobachten. Wie kann es unseren Demokratien gelingen, diesen Herausforderungen politisch, institutionell und gesellschaftlich zu begegnen? Wie kann insbesondere der gesellschaftliche Konsens hinsichtlich der Grundwerte offener und liberaler Gesellschaften gestärkt und dauerhaft geschützt werden? Und schließlich: Können Frankreich und Deutschland in diesem Zusammenhang möglicherweise voneinander lernen und vielleicht sogar gemeinsam handeln?

Der Bevollmächtigte des Freistaats Thüringen beim Bund
Staatssekretär Malte Krückels

und

Dr. Martin Koopmann (Geschäftsführender Vorstand der
Stiftung Genshagen)

laden Sie herzlich ein zur Diskussion

**Demokratie unter Druck: Was tun gegen
Antisemitismus, Rassismus und gespaltene
Gesellschaften?**

am **Mittwoch | 16. Oktober 2024 | 19.00 Uhr**
in der Thüringer Landesvertretung beim Bund.

Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Im Anschluss an die Diskussion findet ein
Get-together statt.

Programm

Begrüßung

Staatssekretär Malte Krückels, Bevollmächtigter des Freistaats
Thüringen beim Bund

Es diskutieren

Daniel Cohn-Bendit, ehemaliger Europaabgeordneter;
Armin Laschet, MdB, Ministerpräsident a. D., Vorstand Stiftung
Genshagen;
Lilian Thuram, Fondation Lilian Thuram - Pour l'Éducation contre
le racisme, Präsident;
Renate Sternatz, MOBIT Thüringen, Vorsitzende

Moderation

Annette Riedel, Journalistin

Die Diskussion wird simultan deutsch-französisch gedolmetscht.

Thüringer Staatskanzlei
Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund Referat B/EU 5
Mohrenstraße 64 | 10117 Berlin

Freistaat
Thüringen



Vertretung
des Freistaats Thüringen
beim Bund

Tel: +49 (30) 20345-245
E-Mail: veranstaltungen-berlin@tsk.thueringen.de
Homepage zur Anmeldung: <https://lv.thueringen.de>

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit:



Weitere Kooperationspartner sind:



Verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung unter Angabe der persönlichen Buchungsnummer über die Internetseite <https://lv.thueringen.de> bis zum 15. Oktober 2024. Diese Einladung gilt für Sie und eine Begleitperson und ist nicht übertragbar. Bitte halten Sie den Ausdruck Ihrer Anmeldebestätigung sowie Ihrer Begleitperson (insbesondere den QR-Code) bereit. Außerdem halten Sie bitte Ihren Personalausweis sowie den Ihrer Begleitperson zur Einlasskontrolle bereit.

Bitte beachten Sie, dass Aufnahmen von Veranstaltungen und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Medien sowie im Rahmen des Internetauftritts des Freistaats Thüringen sowie in sozialen Netzwerken veröffentlicht werden.

Bildnachweis: © René Arnold